

Bärlauch, Brennnessel und Bibernelle – von der Wiese auf den Teller

9 Uhr morgens. Ich schaue aus dem Fenster. Der Himmel ist grau und voller Wolken und es regnet leicht. Das ist doch kein Wetter für einen Frühlingssonntag im Grünen! Aber der April macht,
5 was er will. Das wissen wir ja.

Ich trinke noch eine Tasse heißen Tee, ziehe meine Regenjacke und Gummistiefel an und fahre mit dem Fahrrad zum Waldparkplatz.



© Getty Images/Stock/DavorLovincic

Hier treffen wir uns mit Dorothea, ich und neun andere neugierige Menschen in Regenkleidung. Dorothea ist Kräuterpädagogin. Das heißt, sie kennt sich aus¹ in der heimischen Natur, besonders mit den Kräutern und Wildpflanzen². Und sie möchte ihr Wissen heute auf einer Kräuterwanderung an uns weitergeben.

Dorothea hat gleich eine erste Aufgabe für uns: den Spitzwegerich³ finden. Wir gehen – sehr langsam! – über eine große Wiese. Ich schaue sehr genau auf den Boden. Und sehe: viel grün!
15 Eigentlich nur grün! Und endlich auch die langen, schmalen Blätter. Sie sind typisch für diese Wildpflanze.

Die zweite Aufgabe: riechen und probieren. Ich zupfe ein Stückchen ab und stecke es in den Mund – hm, ein bisschen bitter⁴, ein bisschen salzig, eigentlich okay.

So zeigt uns Dorothea eine Pflanze nach der anderen. Schon bald erkennen wir über zehn
20 Wildkräuter. Wir wissen, wie sie aussehen und wie sie schmecken. Brennnessel, Löwenzahn, Sauerampfer habe ich schon als Kind gepflückt⁵. Andere Namen höre ich zum ersten Mal, Klettlabkraut zum Beispiel. Dorothea erklärt uns auch ihre Wirkung, denn all diese Wildpflanzen haben als Tee oder in anderer Form spezielle Heilkräfte⁶.

Aber das klingt für mich im Moment noch sehr kompliziert. Außerdem habe ich gerade ganz
25 andere Sorgen: Ich bekomme langsam Hunger und denke an mein Mittagessen. Was könnte ich heute kochen? Dorothea hat schon eine Idee für uns: Spaghetti mit Wildkräuter-Butter-Soße zum Beispiel ... oder Wildkräuter-Salat. Mmmh, mir läuft das Wasser im Mund zusammen ... aber leider auch in die Jacke, denn es regnet immer stärker.

So beenden wir unseren Spaziergang als Naturforscher und ich fahre mit einer kleinen Plastiktüte nach Hause. Darin sind meine „Schätze“, die Wildkräuter von der Wanderung. Vierzig
30 Minuten später sitze ich in meiner Küche. Es ist warm und gemütlich und vor mir steht ein sehr leckeres, frisches und gesundes Mittagessen. Danke, Dorothea und danke, Natur!

1 sich auskennen mit etw.: viel wissen über etw.

2 die Wildpflanze, -n: Wildpflanzen werden nicht angepflanzt, sie wachsen von allein

3 der Spitzwegerich (Sg.): eine Wildpflanze

4 bitter: Der Mensch kann fünf Geschmacksrichtungen erkennen; eine davon ist bitter. Kaffee ohne Zucker schmeckt zum Beispiel bitter.

5 (Blumen/Kräuter) pflücken: abreißen

6 die Heilkraft, =e: Pflanzen mit Heilkräften helfen bei Krankheiten

1 Was sind wohl *Bärlauch*, *Brennnessel* und *Bibernelle*? Was machen die Menschen auf dem Foto? Was glauben Sie? Lesen Sie die Überschrift, sehen Sie das Bild an und sprechen Sie im Kurs.

2 Was ist richtig? Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an.

- a Es ist ein Sonntag im Frühling. Die Sonne scheint. Das Wetter ist schlecht.
- b Neun Zehn Personen machen heute die Kräuterwanderung mit Dorothea.
- c Die erste Aufgabe ist: Heilkräfte kennenlernen. eine Pflanze suchen.
- d Die Erzählerin lernt neue Kräuter kennen. kennt alle Kräuter aus der Kindheit.
- e Als die Wanderung zu Ende ist, regnet es nicht mehr. immer noch.
- f Die Erzählerin kocht aus den Wildkräutern ein Mittagessen. Tee.

3 Was ist das? Benutzen Sie ein Wörterbuch und ordnen Sie zu. Notieren Sie auch in Ihrer Sprache.

Löwenzahn | ~~Sauerampfer~~ | Brennnessel



© Thinkstock/Stock/Tinieder

Saverampfer



© Thinkstock/stock/hansenn



© Thinkstock/stock/meteozi

4 Redensarten

a Was bedeuten diese Redensarten? Kreuzen Sie an. Achtung: Mehrere Antworten können richtig sein.

„Der April macht, was er will.“ (Zeile 4f.)

- 1 Im April ist das Wetter immer schlecht.
- 2 Das Wetter im April ändert sich sehr schnell.
- 3 Im April kann es schön sein, regnen oder sogar schneien.

„Mir läuft das Wasser im Mund zusammen.“ (Zeile 27)

- 4 Ich habe Durst.
- 5 Ich habe großen Appetit.
- 6 Ich habe viel getrunken.

b Gibt es diese oder ähnliche Redensarten in Ihrer Sprache? Sammeln Sie im Kurs.

5 Kräuter sammeln und essen liegt im Trend. Machen Sie das auch? Warum (nicht)? Erzählen Sie.

Lösungen

2 b Zehn Personen; c eine Pflanze suchen; d lernt neue Kräuter kennen.; e immer noch.; f ein Mittagessen

3 B Brennnessel, C Löwenzahn

4a 2,3 und 5